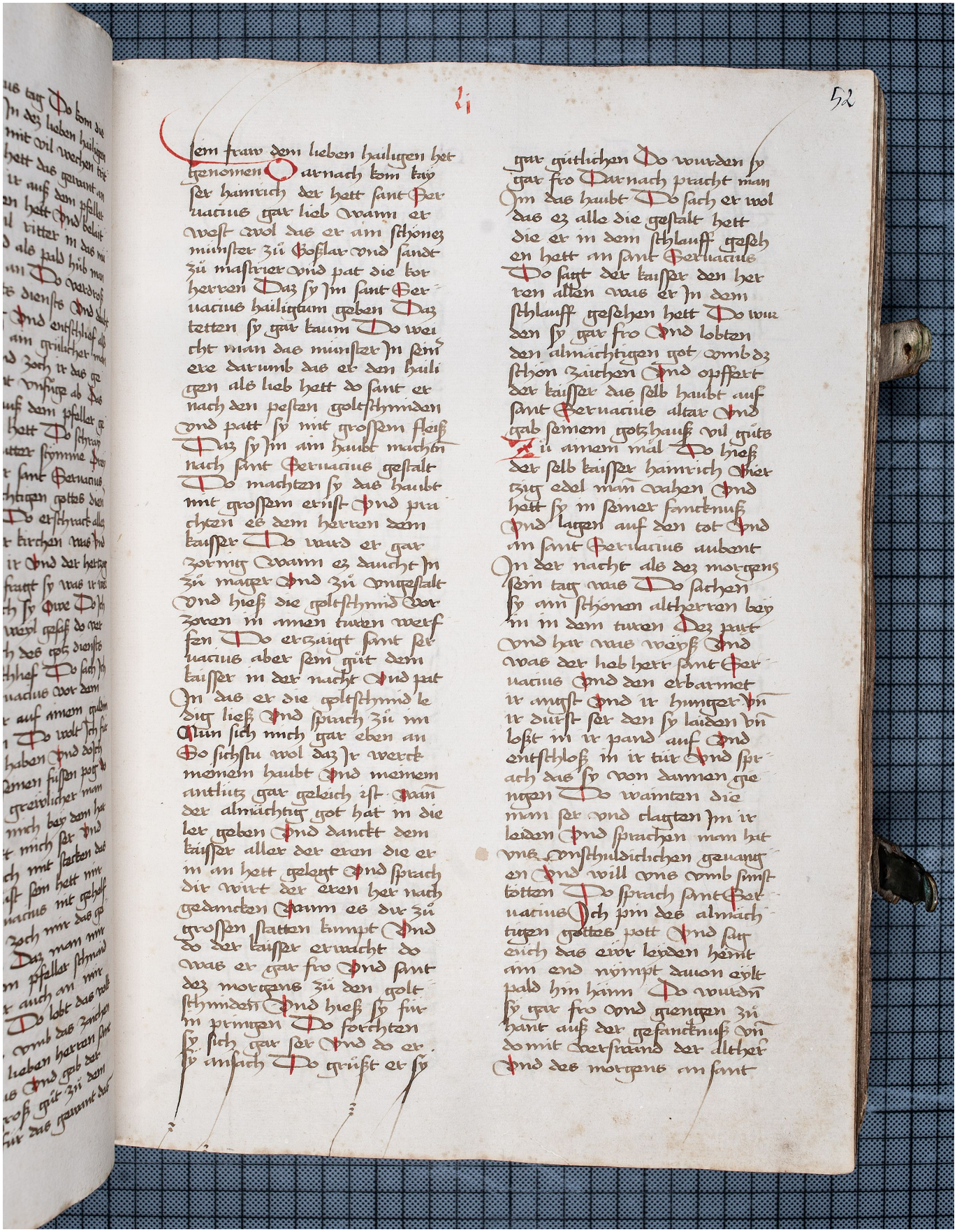
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



52

Sem frau dem lieben hailigen het
genomen Darnach kom kay
ser hainrich der hett sant Ber
nacius gar lieb Wann er
wost wol das er ain schonez
minster zů Goslar vnd sandt
zů mastrier vnd pat die tor
herren Daz sy jm sant Ber
nacius hailigtum geben Daz
tetten sy gar taum Do wei
cht man das minster jn sein
ere darumb das er den haili
gen als lieb hett do sant er
nach den pesten goltschmiden
vnd patt sy mit grossem fleiß
Daz sy jm ain haubt machen
nach sant Bernacius gestalt
Do machten sy das haubt
mit grossem ernst vnd pra
chten es dem herren dem
kaysser Do ward er gar
zornig Wann ez daucht jn
zů mager vnd zů ungestalt
vnd hieß die goltschmid ver
zoren in ainen turen werf
fen Do erzaigt sant ber
nacius aber sein gůt dem
kaysser in der nacht vnd pat
jn das er die goltschmid le
dig ließ vnd sprach zů im
Nun sich mich gar eben an
Do sichstu wol daz jr werck
meinem haubt vnd meinem
antlitz gar geleich ist Wann
der almächtig got hat in die
ler geben vnd danckt dem
kaysser aller der eren die er
in an hett gelegt vnd sprach
dir wirt der eren her nach
gedencken Wann es dir zů
grossen statten kumpt vnd
do der kaysser erwacht do
was er gar fro vnd sant
dez morgens zů den golt
schmiden vnd hieß sy fur
in pringen Do forchten
sy sich gar ser vnd do er
sy ansach Do grüßt er sy
gar gůtlichen Do wurden sy
gar fro Darnach pracht man
jm das haubt Do sach er wol
das ez alle die gestalt hett
die er in dem schlauff gesch
en hett an sant Bernacius
Do sagt der kaysser den her
ren alten was er jn dem
schlauff gesehen hett Do wur
den sy gar fro vnd lobten
den almächtigen got comb dz
schon zaichen vnd opffert
der kaysser das selb haubt auf
sant Bernacius altar vnd
gab seinem gotzhauß vil gůts
zů ainem mal Do hieß
der selb kaysser hainrich ther
zig edel man cahen vnd
hett sy in seiner sanctnuß
vnd lagen auf den tot vnd
an sant Bernacius aubent
jn der nacht als dez morgens
sein tag was Do sachen
sy am schonen altherren bey
in in dem turen Dez part
vnd har was weiß vnd
was der hob herr sant Ber
nacius vnd den erbarmet
ir angst vnd ir hunger vn
ir durst ser den sy laiden vn
loßt in ir pand auf vnd
entschloß in ir tur vnd spr
ach das sy von dannen ge
ngen Do wanten die
man ser vnd clagten jm ir
leiden vnd sprachen man hat
vns unschuldiclichen gefangen
en vnd will vns comb sunst
tötten Do sprach sant Ber
nacius Ich pin des almach
tigen gottes pott vnd sag
erich das eur leiden hemt
ain end nempt danon eilt
pald hin heim Do wurdn
sy gar fro vnd giengen zů
hant auß der gefanctnuß vn
do mit verschwand der altherr
vnd des morgens an sant